

*Anfang März diesen Jahres konnte man den Medien entnehmen, dass die NRW-Landesregierung nunmehr beabsichtigt, die Latinum-Bindung für das Lehramtsstudium der Geisteswissenschaften (Französisch, Englisch, Spanisch, Geschichte, Philosophie und Religion) staatlicherseits aufzuheben. Die Universitäten und Fakultäten werden entscheiden (müssen), inwiefern und inwieweit sie der Landesregierung mit der Absenkung der Anforderungen für das Lehramtsstudium folgen. Zu diesem Thema hat uns unser Kollege LUDGER GESIGORA den folgenden Artikel aus den Westfälischen Nachrichten vom 2. März 2015 zugesandt. – Aus diesem aktuellen Anlass hat er Auszüge aus einem Kommentar des britischen Politikers, Bürgermeisters von London und studierten Altphilologen BORIS JOHNSON aus dem Jahre 2010 zur Situation des Lateinunterrichts in seinem Lande mitgeteilt und übersetzt.*

### **Latinum wird als Voraussetzung abgeschafft – Lehrer in spe können aufatmen**

WN (Westfälische Nachrichten) – Montag, 2. März 2015

Düsseldorf – Wer künftig eine moderne Fremdsprache auf Lehramt studieren will, muss kein Latinum mehr vorweisen. NRW-Schulministerin SYLVIA LÖHRMANN will Latein im Rahmen der laufenden Revision des Lehrerausbildungsgesetzes als Zugangsvoraussetzung abschaffen.

VON HILMAR RIEMENSCHNEIDER

### **Kommentar des Bürgermeisters von London, Boris Johnson (Conservative Party), zum Thema Latein (2010)**

*Being an even-tempered fellow, and given that we have already put up with so much nonsense from the Labour Government, I find there are very few ministerial pronouncements that make me wild with anger ... But there are times when a minister says something so maddening, so death-defyingly stupid, that I am glad not to be in the same room in case I should reach out, grab his tie, and end what is left of my political career with one almighty head-butt.*

„Wir hatten landesseitig die schärfsten Anforderungen“, so eine Sprecherin. Nur Rheinland-Pfalz verlange Lateinkenntnisse, aber weniger umfangreich. Bayern und Niedersachsen haben die Latein-Pflicht abgeschafft.

Französisch, Englisch, Spanisch – Lehramtsstudenten haben es in diesen Fächern künftig leichter. Für Geschichte und Philosophie werden die Anforderungen abgesenkt – Kenntnisse ja, Latinum nein. „Man kann auf Deutsch denken lernen“, hatte Löhrmann vor zwei Jahren die Debatte eröffnet. Ob die Erleichterungen für Religionslehrer gelten können, müssen die Kirchen entscheiden. Lateinlehrer müssen die Sprache natürlich beherrschen. Fraglich ist, ob Eltern ihren Kindern noch raten, in der Schule Latein zu wählen. Für etliche ist es eine tote Sprache. Lateiner halten dem entgegen, dass Latein ein fundamentales Verständnis für andere Sprachen vermittele.

Dagegen begrüßt DOROTHEA SCHÄFER, Landeschefin der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, den Verzicht. Sie erinnerte an jahrelange Proteste der Studierenden, auf die das Latinum wie ein Selektionskriterium wirke. NRW folge damit dem Beschluss der Kultusministerkonferenz. Mit der Reform der Lehrerausbildung, die Löhrmann im Sommer abgeschlossen wissen möchte, würde zwar die Zulassung zum Lehramt erleichtert, die Universitäten sind aber nicht daran gebunden. Sie können weiter das Latinum als Zugangsvoraussetzung festschreiben.<sup>1</sup>

Als ein ausgeglichener Mensch einerseits sowie angesichts der Tatsache andererseits, dass wir schon so viel Unsinn seitens der Labour-Regierung zu ertragen haben, muss ich [Boris Johnson, Conservative Party; seit 2008 Bürgermeister von London] sagen, dass es sehr wenige ministerielle Verlautbarungen gibt, die mich wild vor Wut machen ... Aber es gibt Zeiten, wo ein Minister etwas derartig Unerträgliches, so etwas todesmutig Dummes äußert, dass ich froh bin,

*Such were my feelings on reading Mr Ed Balls [Labour Party; 2007-2010 Secretary of State for Children, Schools and Families] on the subject of teaching Latin in schools. Speaking on the radio, Spheroids dismissed the idea that Latin could inspire or motivate pupils ...*

*It is nothing short of a disaster that this man is still nominally in charge of education, science, scholarship and learning in this country ... Of course he doesn't get taken round many Latin classes in the state sector.*

*That is because only 15 per cent of maintained schools offer the subject, against 60 per cent of fee-paying schools.*

*But to say that „very few“ want to study the subject, to say that there is no demand for Latin – it makes me want to weep with rage. The demand is huge and it is growing ...*

*There is a hunger for the language itself and, thanks to the efforts of a small number of organisations and volunteers, Latin is fighting its way back on to the curriculum.*

*The Cambridge Classics Project did a 2008 study that found that no fewer than 500 secondary schools had started teaching Latin in the past eight years. That is a fantastic thing. Those schools deserve support.*

*... I suppose it is too much to hope that Balls would accept the argument from utility – passionately though I believe it to be true. Latin and Greek are great intellectual disciplines, forcing young minds to think in a logical and analytical way ... They are also a giant universal spanner for other languages ...*

nicht im selben Raum mit ihm zu sein, da ich nämlich dann wohl meine Hand ausstrecken, seine Krawatte ergreifen, und so das mit einem gigantischen Kopfstoß beenden würde, was von meiner politischen Laufbahn übrig geblieben ist.

Das waren meine Gefühle beim Lesen der Ausführungen des Herrn Ed Balls [Labour Party; 2007-2010 Bildungs-, Erziehungs- und Schulminister der Regierung Gordon Brown] zum Thema des Lateinunterrichts in den Schulen. Über das Radio wies ‚Sphäroid‘ [Spitzname von Ed Balls] die Idee zurück, dass Schüler von Latein begeistert und motiviert sein könnten ...

Es ist nichts weniger als eine Katastrophe, dass dieser Mann immer noch nominell zuständig ist für Bildung, Wissenschaft, Lehre und Lernen in diesem Land ... Natürlich werden ihm bei seinen Visiten nicht viele Latein-Klassen im Staatssektor gezeigt.

Weil ja nur 15 Prozent der staatlichen Schulen dieses Fach anbieten, gegenüber dem Latein-Angebot in 60 Prozent der Privatschulen.

Aber zu sagen, dass „sehr wenige Schüler“ das Fach wählen und lernen möchten, zu sagen, dass es keine Nachfrage nach Latein gebe – das bringt mich dazu, vor Wut weinen zu wollen. Die Nachfrage ist immens und sie wächst ...

Es gibt einen Hunger nach der Sprache selbst und – dank der Bemühungen einer kleinen Anzahl von Organisationen und Freiwilligen – kämpft Latein seinen Weg zurück in den schulischen Lehrplan.

Laut einer von dem ‚Cambridge Classics Project‘ in Auftrag gegebenen Studie 2008 haben nicht weniger als 500 Schulen mit dem Lateinunterricht in den letzten acht Jahren begonnen. Das ist eine fantastische Sache. Diese Schulen verdienen Unterstützung.

... Ich vermute, es ist zu viel zu hoffen, dass Balls in seiner tragischen und vorsätzlichen Ignoranz das Argument der Nützlichkeitsfunktion akzeptieren würde – obwohl ich leidenschaftlich glaube, dass dieses Argument gültig ist. Latein und Griechisch sind große intellektuelle Disziplinen und zwingen junge Köpfe, logisch und analytisch zu denken ... Sie sind auch ein riesiger Universalschlüssel für andere Sprachen ...

*The reason we should boost the study of Latin and Greek is that they are the key to a phenomenal and unsurpassed treasury of literature and history and philosophy, and we cannot possibly understand our modern world unless we understand the ancient world that made us all.*

*... let me make one final point, and remind him that in his supposed anti-elitism he is being viciously elitist.*

*... Ed Balls was lucky to be educated at a wonderful fee-paying school where they taught us Latin. For the past 30 years children from such schools have dominated the study of classics at university. They have a ladder up to follow great courses, under brilliant men and women, at some of the best universities in the world – and to go on to good jobs.*

*How mad, how infamous, that a Labour minister – a Labour minister – should seek to kick that ladder away for children less privileged than him.*

*Ed Balls should remember that some of the greatest socialists of the past 100 years were classicists, from Denis Healey to Geoffrey de Ste Croix, the formidable Marxist historian and author of “The Class Struggle in the Ancient Greek World. From the Archaic Age to the Arab Conquests”.*

*What would Ste Croix have made of a government that actively tried to restrict the study of a great and profitable discipline to the bourgeoisie? He would have denounced it as an act of class war, and he would have been right.*

*It is thanks to the efforts of hundreds of dedicated teachers and volunteers that the tide is now turning. This Government places insane obstacles in the path of all who want to teach Latin in the maintained sector.*

Der Grund, warum wir das Studium von Latein und Griechisch unterstützen und steigern sollten, ist, dass diese Sprachen der Schlüssel zu einer phänomenalen und einzigartigen Schatzkammer von Literatur, Geschichte und Philosophie sind - und wir können unmöglich unsere moderne Welt verstehen, wenn wir nicht die Antike verstehen, die uns alle zu denen gemacht hat, die wir sind.

... Lassen Sie mich einen letzten Punkt aufgreifen, und den Minister daran erinnern, dass er in seinem vermeintlichen Anti-Elitismus böse elitär ist.

... Ed Balls hatte das Glück, an einer wunderbaren Privatschule erzogen und gebildet zu werden, wo man uns Latein gelehrt hat. In den letzten 30 Jahren haben Kinder aus solchen Schulen das Studium der Klassiker an der Universität dominiert. Sie waren und sind damit in der Lage, an großartigen Seminaren teilzunehmen, mit brillanten Männern und Frauen, an einigen der besten Universitäten der Welt ... und ihre beruflichen Chancen zu erhöhen.

Wie verrückt, wie niederträchtig, dass ein Labourminister – ein Labourminister! – sich bemüht, diese Chancen Kindern zu nehmen, die weniger privilegiert sind als er es war.

Ed Balls sollten bedenken, dass einige der größten Sozialisten der letzten 100 Jahre altphilologisch orientiert waren, von Denis Healey bis hin zu Geoffrey de Sainte Croix, dem großartigen marxistischen Historiker und Autor von “The Class Struggle in the Ancient Greek World. From the Archaic Age to the Arab Conquests” (deutsch: „Der Klassenkampf in der antiken griechischen Welt. Von der archaischen Zeit bis zur arabischen Eroberung“).

Was würde Sainte Croix zu einer Regierung gesagt haben, die aktiv versucht, das Studium eines großartigen und lohnenden Studienfachs des Bürgertums einzuschränken? Er würde dies als einen Akt des Klassenkampfes verurteilt haben, und er hätte recht gehabt.

Dank der Anstrengungen von Hunderten von engagierten Lehrern und Freiwilligen findet nun eine Trendwende statt. Diese Regierung errichtet krankhaft-verrückte Hindernisse für all diejenigen, die Latein innerhalb des öffentlich-staatlichen Schulwesens unterrichten möchten.

*Labour refuses to recognise Latin as a language for Ofsted purposes ...*

*In spite of these restrictions, and in spite of all the snootiness of Ed Balls, the enthusiasts are winning.*

*For the first time in decades there are now – in absolute numbers – more state schools than private schools that teach Latin. Ed Balls should be proud of that achievement. He should celebrate it, and encourage it in the name – if nothing else – of social justice.<sup>2</sup>*

PS:

*'Classics for All' will help 70 teachers from the capital's primary and secondary schools run their own Latin classes, using a £250,000 grant from Mayor Boris Johnson's education fund.*

*The charity's project is aimed at schools in the most deprived parts of the capital and will mean children as young as eight can learn Latin and ancient history. Up to 1,000 children are expected to get a taste of the language.<sup>3</sup>*

#### **Anmerkungen:**

- 1) <http://www.wn.de/NRW/Politik/1902627-Latinum-wird-als-Voraussetzung-abgeschafft-Lehrer-in-spe-koennen-aufatmen>)
- 2) Aus: "This lunacy about Latin makes me want to weep with rage - How can we understand our world unless we understand the ancient world first" von: Boris Johnson, in: The Telegraph - 15. März 2010 <http://www.telegraph.co.uk/comment/columnists/borisjohnson/7445850/This-lunacy-about-Latin-makes-me-want-to-weep-with-rage.html>

Labour weigert sich, Latein als relevante Sprache innerhalb der Bildungsstandards anzuerkennen ...

Trotz dieser Einschränkungen, und trotz all der Hochnäsigkeit des Ed Balls sind die Enthusiasten dabei, zu gewinnen.

Zum ersten Mal seit Jahrzehnten gibt es nun - in absoluten Zahlen - mehr staatliche Schulen als Privatschulen, die Latein unterrichten. Ed Balls sollte stolz auf diese Leistung sein. Er sollte dies feiern und dies ermutigen zumindest im Namen der sozialen Gerechtigkeit, sofern kein anderer Grund für ihn in Frage käme.

'Classics for All' wird dazu beitragen, dass 70 Lehrer der Grund- und Mittelschulen Londons eigene Lateinklassen einrichten können dank eines £ 250.000 Zuschusses aus dem Bildungsfond des Bürgermeisters von London, Boris Johnson. Dieses Projekt ist auf Schulen in den sozial schwächsten Stadtteilen der Hauptstadt ausgerichtet und wird bewerkstelligen, dass Kinder im Alter von acht Jahren Latein sowie antike Geschichte lernen können. Bis zu 1.000 Kinder werden damit, so die Erwartung, einen Zugang zu dieser Sprache erhalten.

- 3) Aus: "Et tu, Boris... London pupils to learn Latin with help from the Mayor", von Anna Davis, Education Editor, in: London Evening Standard – 12 November 2013. <http://www.standard.co.uk/incoming/et-tu-boris-london-pupils-to-learn-latin-with-help-from-the-mayor-8934635.html>

Mitgeteilt von  
LUDGER GESIGORA, Münster